



PP 9320 Arbon
 Telefon 071 440 18 30
 www.felix-arbon.ch
 felix@mediarbon.ch
 Auflage: 13 300
 24. Jahrgang

felix.



15. Juli 2022

Auf ins kühle Nass!



«felix.» wünscht all seinen Leserinnen und Lesern erfrischende Sommerferien



3 «Riva» einen Schritt weiter



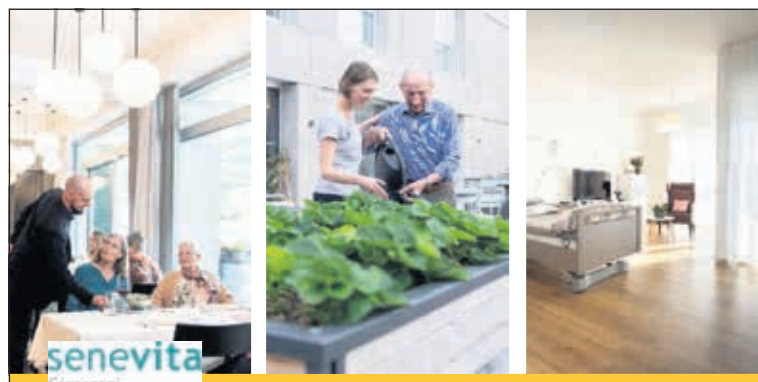
5 Siegmann geht in Berufung



6 Geflüchtete: Görtz zieht Bilanz



16 Private Gastgeber gesucht



Hereinspaziert!

Begleiten Sie uns auf einen Rundgang durch die Senevita Giesserei in Arbon am Bodensee mit **innovativen und modernen Wohnformen fürs Alter.**

Nach der Hausbesichtigung lassen wir den Nachmittag bei einem köstlichen Apéro in unserem Restaurant ausklingen.

22. Juli 2022 um 15.00 Uhr

Treffpunkt: im hauseigenen Restaurant Giesserei
Giessereistrasse 12, 9320 Arbon

Anmeldung: Bitte unter 071 571 71 71 oder giesserei@senevita.ch

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Casa Giesserei AG, Giessereistrasse 12, 9320 Arbon
Telefon +41 71 571 71 71, giesserei@senevita.ch, www.giesserei.senevita.ch

Buchhorn Serata Italiana

„Serata Italiana“
im Restaurant Strandbad Buchhorn
Arbon
Fr. 22. Juli 2022 | 17 - 22 Uhr

Italienische Musik mit der Band
„Pizzico di Sole“

Degustation Extra Vergine Olivenöle
aus Süditalien

Aperitivo Italiano und 3-Gänge-Menü

Kleines Überraschungsgeschenk
und 15% Rabattgutschein auf Puro
Gusto-Produkte

Reservation erforderlich:
Aurelio Petti | Puro Gusto GmbH
Arbon
info@puro-gusto.ch | 076 589 25 57

SEERESTAUANT STRANDBAD BUCHHORN
PHILOSOPHENWEG 11 | 9320 ARBON
TICKET-PREIS PRO PERSON CHF 89.00



Jedes Wetter geniessen.

**Schenker
Stores**

storen.ch

Mit einem überdachten Sitzplatz erweitern Sie Ihren Lebensraum – geschützt vor Sonne und Regen.

Schenker Stores AG, St. Gallen
Martinsbruggstrasse 85, 9016 St. Gallen
Alessandro Polimeno, Verkaufsberater
Private und Gewerbe
T 071 242 20 60, schenker.stgallen@storen.ch

AKTUELL

Die Stadt Arbon hat die Einsprachen zum Projekt Riva und der Ortsplanrevision behandelt

«Riva» nimmt die nächste Hürde

Auf diese Nachricht hat Arbon gewartet: Der Arboner Stadtrat hat die Einsprachen zur dritten Auflage der Ortsplanungsrevision sowie zur Auflage des Gestaltungsplans Riva behandelt und abgelehnt. Die Reaktionen fallen bei «Riva»-Befürwortern und -Gegnern entsprechend aus.

Im Mai 2022 lagen in Arbon der Zonenplan und das Baureglement zum dritten Mal öffentlich auf. Knapp zehn Einsprachen und Einwendungen gingen fristgerecht ein. In der Zwischenzeit hat der Stadtrat die Einsprachen behandelt und abgelehnt. Der Gestaltungsplan Riva wurde indes im Dezember 2021 öffentlich aufgelegt. Hierzu waren acht Einsprachen eingereicht worden, zudem wurde das fakultative Referendum ergriffen. An seiner Sitzung vom Montag, 11. Juli, hat der Stadtrat auch diese Einsprachen beraten. Auch diese lehnt er ab. Wie die Leiterin Stadtentwicklung und Stadtplanung, Fabienne Egloff, gegenüber den Medien sagt, sei der Hauptkritikpunkt der Gegner die Höhe der beiden «Riva»-Türme. Diese sei, so die Einsprechenden, nicht vereinbar mit dem Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder (ISOS). Man habe seitens der Stadt jedoch umfassende Interessensabwägungen gemacht und der Stadtrat sei zum Schluss gekommen: Das Projekt Riva passe sich auch im ISOS-geschützten Ortsbild ein. Mehr noch: Es trage sogar zur Verbesserung beziehungsweise der Erreichung der im ISOS definierten Ziele bei.

Abstimmung erst 2023

Sowohl die Ortsplanungsrevision als auch der Gestaltungsplan Riva werden in einem nächsten Schritt vom Arboner Stadtparlament behandelt. Voraussichtlich können beide Geschäfte im September dem Parlament zur Beratung übergeben werden. Stadtplanerin Fabienne



An der Höhe scheiden sich die Geister – am Standort des ehemaligen Hotel Metropolis plant die HRS den Bau von zwei 43 Meter hohen Hochhäusern

Egloff geht davon aus, dass zur Behandlung der beiden Geschäfte eine parlamentarische Kommission gebildet wird. Zur Volksabstimmung wird es folglich erst 2023 kommen. Inzwischen hat der Stadtrat jedoch das Vorgehen diesbezüglich abgeklärt: Das Arboner Stimmvolk wird an demselben Abstimmungstermin über den Gestaltungsplan Riva und die Ortsplanungsrevision befinden. Dies sei sinnvoll, da das Riva-Projekt von den neuen Bestimmungen der Ortsplanungsrevision abhängig ist. «Auf eine Teilrevision des Zonenplans wird verzichtet, da dies aus zeitlichen Gründen nicht mehr

realisierbar ist», schreibt die Stadt in einer Medienmitteilung. Das genaue Datum der Abstimmung hängt von der Behandlung der beiden Geschäfte im Parlament ab.

Wichtiger Etappen-Sieg für HRS

Die jüngsten Neuigkeiten zum Projekt Riva freuen sowohl die HRS, die Eigentümerin der Parzelle, als auch die IG Pro Riva. Die Ablehnung der Einsprachen sei ein positives Signal, sagt Michael Breitenmoser, Leiter Immobilienentwicklung der HRS: «Dies zeigt, dass wir korrekt geplant sowie auf die verschiedenen Interessen angemessen Rücksicht

genommen haben.» Der Stadtratsentscheid sei als eine weitere, wichtige Etappe auf dem Weg zur Realisierung des «Riva» zu sehen. Breitenmoser hofft, dass «die zahlreichen Vorteile des Riva-Projekts» vom Stadtparlament nun ebenfalls gewürdigt würden. Abschliessend konstatiert der Projektleiter: «Seitens der HRS haben wir in den vergangenen Jahren das Mögliche unternommen, um das Projekt voranzubringen.» Die IG Pro Riva begrüsst den Entscheid des Stadtrates, gleichzeitig über Ortsplanung und Gestaltungsplan Riva abstimmen zu lassen. So würde die Stimmbürgerschaft für dieses «wichtige und zukunftsweisende Projekt» nur einmal an die Urne gerufen. «Und am Abend der Abstimmung dürfte aller Voraussicht nach feststehen, was Sache ist», schreiben die Verantwortlichen in ihrem Communiqué zum Stadtratsentscheid. Seitens der IG Pro Riva werde man alles daran setzen, «dass die Ortsplanungsrevision gelingt». Das Arboner Stadtparlament sei nun in der Pflicht, «eine zukunftsweisende Abstimmungsempfehlung zu verabschieden.»

Gegner zeigen sich wenig erfreut

«Mit Erstaunen nimmt die IG Seeufer ohne Hochhäuser die neusten Beschlüsse des Stadtrates zur Ortsplanung zur Kenntnis», schreibt deren Präsident Jürg Niggli auf Anfrage. Der Stadtrat habe sich nun über ein halbes Jahr Zeit gelassen, die Einsprachen zu behandeln. «Dass 1700 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger mit dem Unterzeichnen des Referendums eine Volksabstimmung über den Gestaltungsplan Riva verlangt haben, schiebt er auf die lange Bank.» Die IG bedauere, dass der Stadtrat damit die ganze Ortsplanung gefährdet, denn aus Sicht der IG SoH ist klar: «Ein Zonenplan mit Hochhäusern am Seeufer ist für grosse Teile der Bevölkerung nicht akzeptabel.»

Kim Berenice Geser

Arbon SUP

17.07 Sunrise-SUP-Brunch im Planet One
 Starte Deinen Tag mit einem Wassererlebnis am See und genieße anschließend gutes Essen im Planet One.
 Bitte um Anmeldung

Grosses Brunch Buffet
 Ab 10:00 Uhr
 CHF 40.- Brunch Buffet
 inkl. Kaffee, Tee, Wasser, Saft

Kann auch getrennt gebucht werden.
www.planet-one.ch

START SUP-TOUR: 5:30
 Beitrag Tour 35.- inkl. SUP mit Ausrüstung und Guide

ARBON | SCHLOSSGASSE 4/2 (PLANET ONE)
 STAND-UP-PADDLE-ARBON.CH
 TEL. 071 508 06 26 | 078 766 92 24

AUTO KELLER ARBON

Möchten Sie Ihr Auto verkaufen?

St. Gallerstrasse 115, 9320 Arbon
 071 440 22 76 / info@auto-keller.ch
www.auto-keller.ch

optiker mayr
 Posthof | CH-9320 Arbon

VACANCE ESTIVE
 25. Juli bis und mit 8. August 2022

Posthof, CH-9320 Arbon
 Tel. 071 446 27 28
www.optikermayr.ch

Einfach besser hören und verstehen

PHONAK

Ich freue mich auf Sie, Colette Früh, Hörgeräteakustikerin

Hörberatung Blumer der Hörprofi

9320 Arbon Bahnhofstrasse 38
 Telefon 071 440 21 26
arbon@hoerberatung-blumer.ch

Öffnungszeiten:
 Dienstag, Mittwoch und Freitag 9.00 – 12.00
 Donnerstag 9.00 – 12.00 und 14.00 – 17.00

Der vollelektrische **ID.5 GTX**
 mit Allradantrieb. Premium neu gedacht.

Jetzt Probe fahren

Nachhaltig beeindruckend
 Sportliche Elektroperformance, exklusives Interieur und intelligente Assistenzsysteme: Der neue ID.5 GTX im athletischen Coupé-Design wird Ihnen garantiert den Atem rauben. Überzeugen Sie sich jetzt selbst - und kommen Sie für eine Probefahrt vorbei. Wir freuen uns auf Sie!

ID.5 GTX, 299 PS, 23,4 kWh/100 km, 0 g CO₂/km, Kat. A

Autotreff
 Arbonerstrasse 19
 9300 Wittenbach SG
 Tel. 071 292 32 12
www.vw-sg.ch

coop Open Air Cinema Arbon

15. Juli - 20. August 2022

Quaianlagen

Fr 15.7.	Elvis, D
Sa 16.7.	Minions: The Rise Of Gru, D
So 17.7.	Tod auf dem Nil, D
Mo 18.7.	The Duke, Edf
Mi 19.7.	The Worst Person in the World, OV/df
Mi 20.7.	Downton Abbey II: Eine neue Ära, D
Do 21.7.	The Gray Man, D mit Ryan Gosling
Fr 22.7.	House of Gucci, Edf
Sa 23.7.	Monsieur Claude und sein grosses Fest, D
So 24.7.	Der Schneeleopard, D
Mo 25.7.	International Ocean Film Tour 2022, OV
Di 26.7.	Encanto, D
Mi 27.7.	Wunderschön, D
Do 28.7.	Jurassic World: Dominion, D
Fr 29.7.	Liebesdings, D mit Elyas M'Barek
Sa 30.7.	Elvis, Edf
So 31.7.	Minions: The Rise Of Gru, D
Di 2.8.	Tschugger Abend 1 - 5, Dialekt
Mi 3.8.	Phantastische Tierwesen: Dumbledores Geheimnisse, D
Do 4.8.	The Lost City, D mit Sandra Bullock
Fr 5.8.	Top Gun: Maverick, D
Sa 6.8.	House of Gucci, D
So 7.8.	Luchsinger und die Götter, Dialekt Live zu Gast: Markus Köbeli
Mo 8.8.	Licorice Pizza, Edf
Di 9.8.	West Side Story, Edf
Mi 10.8.	James Bond 007: No Time to Die, D
Do 11.8.	Spider-Man: No Way Home, D
Fr 12.8.	Qu'est-ce qu'on a tous fait au Bon Dieu? - Monsieur Claude und sein grosses Fest, Fd
Sa 13.8.	Minions: The Rise Of Gru, D
So 14.8.	Presque, Fd PRIX DU PUBLIC Solothurner Filmstage 2022
Mo 15.8.	House of Gucci, D
Di 16.8.	Elvis, D Allianz Cinema Night
Mi 17.8.	Madres paralelas, Sp/d
Do 18.8.	Dune, Edf 6 Oscars
Fr 19.8.	Monsieur Claude und sein grosses Fest, D
Sa 20.8.	Liebesdings, D mit Elyas M'Barek

VORVERKAUF
www.coopopenaircinema.ch

Thurgauer Zeitung toxic,fin FMI

ALLTAG

Aus dem Stadthaus

Arboner Bundesfeier

Die Arboner Bundesfeier findet am Sonntag, 31. Juli, im Jakob-Züllig-Park statt. Die Feier wird im Auftrag der Stadt von Arbon Tourismus organisiert. Ab 16 Uhr sind die Festwirtschaft und der Glacestand geöffnet. Um 19 Uhr folgt der musikalische Auftakt durch die Stadtmusik Arbon. Nach der Begrüssung durch den designierten Stadtpräsidenten René Walther richtet sich um 20 Uhr Festrednerin Regula Rytz ans Publikum. Sie ist ehemalige Nationalrätin Grüne und Präsidentin von Helvetas. Nach einem Auftritt des Jodlerclubs Echo vom Bodensee begleitet die Stadtmusik das Thurgauer Lied und die Nationalhymne. Ab 21 Uhr sorgt die Band «Red Cube» für Unterhaltung. Gegen Mitternacht klingt die Veranstaltung aus. Mit Blick auf den Nationalfeiertag wird die Beflaggung der Arboner Altstadt entsprechend angepasst. Da der Krieg in Osteuropa jedoch andauert, wird am Hafen eine ukrainische Flagge als Zeichen der Solidarität platziert.

Am 1. August keine Kehrriichtabfuhr

In den Arboner Sammelzonen Nord, Süd und Zentrum entfällt die Kehrriichtabfuhr vom Montag, 1. August. Die Abfuhr wird am Dienstag, 2. August nachgeholt.

Mitteilungen aus dem Stadtrat

An seiner Sitzung vom 11. Juli erteilte der Stadtrat folgende Bewilligungen:

- der Fecker Holzbau AG, für die Erstellung eines Kiesplatzes und Holzlagers an der Blumenaustrasse 8, Arbon
- der kaufmann concept ag, Zanini Corina für den Abbruch eines Wohngebäudes und den Neubau eines EFH bei bestehender Garage an der Nordstrasse 1, Arbon

(Fortsetzung in Spalte rechts)

Siegmann zieht Urteil zur «Wunderbar» weiter

Der Rechtsstreit um die «Wunderbar» geht in die nächste Instanz. Simone Siegmann hat sich entschieden, gegen das erstinstanzliche Urteil des Bezirksgerichts Arbon Berufung einzulegen.

«Wir sind enttäuscht vom Urteil», wiederholt Christian Bütikofer, der Anwalt von Simone Siegmann, sein Statement zum Urteil des Bezirksgerichts Arbon. Dieses hatte Ende Juni beide Klagen der Hotel Wunderbar AG bezüglich einer Mieterstreckung abgelehnt. «Wir finden den Entscheid aus diversen Gründen falsch», so der Anwalt. Dazu gehörten beispielsweise, dass Siegmann, sollte das Urteil des Bezirksgerichts rechtskräftig werden, nur einen Monat Zeit hätte, die «Wunderbar» zu

räumen. «Und es fehlt weiterhin ein gleichwertiges Ersatzprojekt», führt Bütikofer aus. Deshalb habe man sich entschlossen, das Urteil ans Obergericht weiterzuziehen. Konradin Fischer von der Gegenpartei, der ZIK Immo AG, ist nicht erstaunt über den Entscheid Siegmanns. «Ich habe leider damit gerechnet.» Mehr könne er dazu noch nicht sagen, da er erst durch den Anruf des «felix.» von der Berufung erfahren habe und noch keine Einsicht in die zugehörigen Dokumente hatte. «Wir harren der Dinge, die da kommen», sagt Fischer lakonisch. Er gehe jedoch davon aus, dass die «Wunderbar» mit der Berufung weiterhin geöffnet bleibe. So wie dies auch schon während der Rechtsstreitigkeiten der letzten beiden Jahre der Fall war.

(Fortsetzung aus Spalte links)

- Machia Ammann Sabrina und Ammann Roger, für die Fällung zweier geschützter Schwarzkiefern und die Ersatzpflanzung einer Waldkiefer an der Sonnmatstrasse 9, Arbon
- Der nautic corner GmbH, für die Erstellung einer Pergola mit Sichtschutzwand und Sitzmöglichkeiten am Adolph-Saurer-Quai, Arbon (Ausnahmebewilligung Unterschreitung Gewässerabstand)
- Stulz Ester und Manfred Otto, für die Fassadensanierung / Überdachung des nördlichen Hauseingangs an der St. Gallerstrasse 80, Arbon
- Zutt Martin, für die Sanierung von Blechdach und Wärmedämmung (Zwischensparren) an der Metzgergasse 3 und 7, Arbon

Herbst-FerienSpass sucht Veranstaltende

Der nächste FerienSpass Arbon findet während den Herbstferien vom 8. bis 23. Oktober statt. Dafür werden wieder abwechslungsreiche Bildungs- und Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche von ca. 2 bis 16 Jahren aus Arbon, Roggwil und Steinach gesucht. Dank des Engagements zahlreicher Veranstaltenden wird das FerienSpass-Programm erst möglich. Vom 18. bis 31. Juli können sich Interessierte auf der Online-Buchungsplattform als Veranstaltende registrieren und ihr Angebot erfassen. Der Zugang ist unter www.arbon.ch/ferienspass zu finden.

Wir gratulieren

Irma Knöpfel-Müller feiert am 25. Juli ihren 95. Geburtstag und Frau Angela Bertschler-Kauf am 31. Juli ihren 90. Geburtstag. Da «felix. die zeitung.» eine Sommerpause einlegt, gratulieren Stadtrat und Verwaltung den beiden Jubilarinnen bereits jetzt auf diesem Weg und wünschen ihnen alles Gute.

Medienstelle Arbon

Die Verteilung von Flüchtenden im Kanton Thurgau erfordert viel Flexibilität, weiss Michael Görtz von der Peregrina-Stiftung.

«Wir müssen für alles bereit sein»

Die Peregrina-Stiftung hat vom Kanton Thurgau den Auftrag erhalten, Unterkünfte für die ukrainischen Flüchtenden bereitzustellen und diese zu betreuen. Michael Görtz war Koordinator dieses Unterfangens. Er macht eine Bestandsaufnahme.

Herr Görtz, Sie hatten im Namen der Peregrina Stiftung die Verteilung der Flüchtenden in Arbon unter sich. Wie viele Personen sind aktuell hier?

Michael Görtz: In Arbon sind zur Zeit 60 Personen in den beiden Unterkünften der Peregrina-Stiftung untergebracht. Hauptsächlich Frauen und Kinder, die Männer sind ja grösstenteils im Kriegseinsatz.

Die Heime mussten zu Kriegsbeginn fast aus dem Boden gestampft werden.

Wie sind Sie vorgegangen?

Dafür mussten zuerst Liegenschaften angemietet und die nötigen Strukturen geschaffen werden. Insgesamt konnten wir 220 Plätze sicherstellen. 94 davon in Arbon, aufgeteilt auf die Romanshornstrasse 44 und die Rebenstrasse 57. Den Auftrag erhielten wir Mitte März, die ersten Flüchtenden standen zehn Tage später vor



«Man muss den Menschen auf Augenhöhe begegnen», erzählt Michael Görtz über seine Arbeit mit Flüchtenden.

unseren Türen. Sie alle konnten untergebracht werden, aber es war eine Herausforderung in so kurzer Zeit diese kurzfristigen Strukturen aufzubauen. Auch auf personeller Ebene.

Weshalb?

Wir können unserem Personal in dieser speziellen Situation nur befristete Arbeitsverträge anbieten. Schliesslich können wir nicht voraussehen, wie sich die Situation in der Ukraine entwickeln wird. Ausserdem konnten wir nicht auf Personal aus den bereits bestehenden Asyl- und Notunterkünften zurückgreifen, da dort die Kapazitäten ausgelastet sind. Hinzu kommt, dass wir natürlich professionelles Personal aus dem sozialen Bereich brauchen. Am besten bereits mit Heimerfahrung.

Wie ist es Ihnen gelungen, genügend Personal zu finden?

Trotz der erschwerten Umstände konnten wir auf ein gutes Netzwerk

zurückgreifen. Anfangs musste ich beispielsweise selbst vor Ort ausweichen, auch wenn dies gar nicht zu meinem Aufgabenbereich gehört. Wir konnten aber genügend Leute mobilisieren, unter anderem auch solche, die bereits ein Praktikum bei uns absolviert haben und darum mit unserer Organisation vertraut sind. Einige Leute kamen auch aus der Pension zurück, um auszuweichen.

Ist also in der Zwischenzeit ein wenig Ruhe eingeleitet?

Im Team? Seit ein, zwei Monaten, Ja. Diese Stabilität ist wichtig, für unsere Angestellten genauso wie für die Ukrainerinnen und Ukrainer. So müssen sie nicht immer mit neuen Bezugspersonen ein Vertrauensverhältnis aufbauen. Aber wie bereits gesagt, die Situation ist ungewiss. Die Nachwehen des Kriegs werden auch wir noch zu spüren bekommen.

Wie muss das verstanden werden?

Unsere Erfahrung zeigt, dass Flüchtlinge aus Kriegsgebieten oft über Jahre unterwegs sind. Die Flüchtenden kommen dann erst lange Zeit nach Kriegsausbruch zu uns. Die Situation mit der Ukraine ist zwar anders als beispielsweise mit Syrien, da wir geografisch näher am Geschehen sind. Aber dennoch wird es eine gewisse Verzögerung in der Ankunft der Flüchtenden geben. Denn seit Kriegsbeginn nehmen die Nachbarländer der Ukraine sehr viele Flüchtende auf, die vermutlich noch weiterziehen werden.

Wie ist die Situation für die Geflüchteten?

Es ist ein harter Umstieg. Auch wenn die Standards in den Unterkünften hoch sind, so sind sich diese Leute ein besseres Leben gewohnt. Sie sind erst seit Kurzem mit ihrer Notsituation konfrontiert. Nehmen wir zum Vergleich eine flüchtende Person aus Eritrea: Sie ist in einem vom Krieg geprägten Land aufgewachsen. Vielleicht ist sie schon

mehrere Jahre unterwegs, hat sich durch die Wüste und über das Mittelmeer gerettet und das Leben in Flüchtlingslagern hinter sich. Für diese Person ist eine Asylunterkunft in der Schweiz teilweise sogar ein Upgrade. Sie kann schlafen, ohne Angst zu haben, umgebracht zu werden. Bei jenen Ukrainerinnen und Ukrainern, die aktuell in der Schweiz sind, ist das schon anders. Viele von ihnen haben sich bei sich zuhause ins Auto gesetzt und sind auf direktestem Weg hierhin gefahren. Dabei kommen auch nicht alle aus einem direkt vom Krieg betroffenen Gebiet, sondern haben die Flucht vorsorglich ergriffen.

Sie haben gesagt, die Unterkünfte hätten hohe Standards. Was bedeutet dies konkret?

In erster Linie ein Bett, sanitäre Einrichtungen, eine Gemeinschaftsküche und Aufenthaltsräume – alles, was man zum Wohnen braucht. Zudem erhalten die ukrainischen Bewohnerinnen und Bewohnern unserer Unterkünfte ein Taschen- und Essensgeld von 12 Franken pro Tag. Was darüber hinausgeht, liegt aber nicht drin.

Man kann annehmen, dass viele der Flüchtenden traumatisiert sind. Bietet die Peregrina-Stiftung psychologische Hilfe an?

Dafür ist unser Personal nicht ausgebildet. Klar interagieren wir mit den Flüchtenden und stehen in Notsituationen zur Verfügung. Aber wir machen grundsätzlich «nur» die Triage. Das heisst: Aufgrund des Status S schliessen wir für alle ukrainischen Flüchtenden eine Krankenversicherung ab, so dass sie über ihre Hausärztin oder ihren Hausarzt bei Bedarf danach an psychologisches Fachpersonal überwiesen werden können.

Können Sie unseren Leserinnen und Lesern kurz den Status S erläutern?

Dies ist ein Schutzstatus, der während dem Jugoslawien Krieg in den Neunzigern eingerichtet wurde, um schnell reagieren zu können und ein langwieriges Asylverfahren zu umgehen. Der Status S wurde bisher

noch nie genutzt, er ist für die Behörden etwas Neues. Ziel dessen ist es, die Krise abzufangen. Man nimmt an, dass Personen mit dem Status S wieder in ihr Land zurückkehren.

Ist davon auszugehen, dass die ukrainischen Flüchtenden zurückgehen?

Einige sind bereits zurück, da sie noch Familie in der Ukraine haben. Das bedeutet aber nicht, dass sie nicht wieder in die Schweiz kommen. Im Vergleich zum Asylstatus kann eine Person mit dem Schutzstatus S sich für eine gewisse Zeit in ihr Land zurückbegeben, ohne dabei den Status und somit das Recht auf Zuflucht in der Schweiz zu verlieren. Die Leute wollen zwar grundsätzlich zurück. Aber ob dies so bleibt, hängt stark von der Entwicklung des Kriegs ab. Bleibt beispielsweise die Donbass-Region russisch besetzt, kann es gut sein, dass Personen aus diesem Gebiet lieber hier bleiben. Es ist, wie so vieles, noch unklar. Unser Auftrag bleibt unabhängig davon derselbe: Wir müssen allzeit bereit sein für jegliche Entwicklungen.

Wie gelingt dies der Peregrina-Stiftung?

Jede Woche prüfen wir unsere Kapazitäten. Dabei arbeiten wir eng zusammen mit der Koordinationsstelle in Frauenfeld. Das Team aus einer Hand voll Personen hat die Verteilung der ukrainischen Flüchtenden unter sich und ist

deshalb in engem Kontakt mit den jeweiligen Gemeinden.

Wie viel Aufnahme-Kapazität hat der Thurgau aktuell?

Zu Beginn des Krieges schossen die Anträge auf den Schutzstatus S in die Höhe. Im März waren es in der Schweiz etwa 1800 S-Anträge pro Tag. Unterdessen ist dieser Ansturm abgeflacht auf 100 bis 150 pro Tag. Der Thurgau hat schnell sein Soll erreicht, der bei 3,3 Prozent aller ukrainischen Flüchtenden in der Schweiz liegt. Um die Frage zu beantworten: Von den 94 Plätzen der Peregrina-Stiftung in Arbon sind aktuell 60 bis 70 Prozent besetzt. In der Unterkunft in Romanshorn sind erst kürzlich die ersten zehn Personen eingezogen. Weitere 62 hätten Plätzen haben wir noch in Kalchrain. Die ist bisher ungenutzt, sie dient uns als Puffer.

Wie werden die Unterkünfte finanziert?

Das Geld, das der Bund dem Kanton für die Unterbringung Asylsuchender zuspricht, fliesst aufgrund unseres Leistungsauftrages an die Peregrina-Stiftung weiter. Anhand der Übernachtungen von ukrainischen Flüchtenden wird ausgerechnet, wie viel uns zusteht. Dies war vor allem zu Beginn schwierig, da man nicht genau wusste, wie viele Personen wir erwarten müssen. Man ging in einen Vorschuss, nicht nur im Thurgau. Konkret erhalten wir

1500 Franken pro Person im Monat – damit muss alles bezahlt werden. Darin sind auch die erwähnten 12 Franken Taschen- und Essensgeld vorhanden. Diese sind klar nach dem Schweizer Sozialhilfegesetz festgelegt. Aktionen wie die Gratis-Zugfahrten der SBB oder die kostenlose Internetnutzung der Swisscom kamen erleichternd dazu.

Weshalb kamen den ukrainischen Flüchtenden solche Solidaritätsbekundungen zu, sind doch Flüchtende nichts Neues für die Schweiz?

Ich denke, man fühlt sich der ukrainischen Kultur stärker verbunden, da sie nahe an unserer wirkt. Das zeigt sich ja überall. Die Türen der Bevölkerung waren noch nie so offen wie jetzt.

Wie stehen Sie zur Aufnahme von Flüchtenden durch Private?

Die Privatunterbringungen brachten auf jeden Fall eine grosse Entlastung. Sie haben in vielen Fällen gut funktioniert, aber es hängt stark von der Erwartungshaltung der Personen ab. Private Personen benötigen teilweise Unterstützung von ihrer Gemeinde und dem Staat, zum Beispiel bei den bürokratischen Abläufen wie dem Beantragen des Status S oder dem Abschiessen der Krankenversicherung. Das löste immer wieder Unsicherheiten aus. In unseren Unterkünften sind uns solche Abläufe bekannt. Aber auch bei uns gab und gibt es Unsicherheiten.

Laura Gansner



Michael Görtz sprang aufgrund von Personalmangel anfangs selbst ein in der Arbeit in den Unterkünften. Unterdessen konnte die Peregrina Stiftung ausreichend Personal mobilisieren.

Zur Organisation

Peregrina-Stiftung

Die Schweizer Kantone erhielten 1985 den Auftrag vom Bund, Strukturen zur Unterbringung von Asylsuchenden zu errichten. Zu diesem Zweck wurde im Kanton Thurgau die Peregrina-Stiftung gegründet, die seither im Auftrag des Kantons Asyl- und Nothilfeunterkünfte führt. Ihnen kam deshalb auch der Aufbau von Heimen für ukrainische Flüchtende zu.

Zur Person

Michael Görtz

Michael Görtz arbeitet seit zehn Jahren bei der Peregrina Stiftung in unterschiedlichen Funktionen. Aktuell hat er die Administration sowie die Führung der Lohnbuchhaltung und das Erstellen des Jahresabschlusses unter sich. Er leitet den Aufbau der Heime für ukrainische Flüchtende im Thurgau sowie die Verteilung dieser auf die vorhandenen Plätze.



Herzliche Gratulation
Sven Rütter
zur bestandenen Lehre als
Schreiner EFZ





FPT Motorenforschung AG Arbon gratuliert herzlich zur
bestandenen Lehrabschlussprüfung!

Thurgau

Herzliche Gratulation
Anid Hodzic
zur erfolgreich
bestandenen
Lehrabschluss-
prüfung als
Kaufmann EFZ.
Das ganze
Team wünscht
Dir alles Gute und viel Erfolg
für die Zukunft.
*Grundbuchamt & Notariat
Arbon*




Wir sind stolz auf dich und
gratulieren dir herzlich zum
erfolgreichen Lehrabschluss
als Kantonsbeste im Detail-
handel Fachrichtung Bäckerei-
Konditorei mit der Note von
5.4. Wir freuen uns, dass wir
weiterhin auf dich zählen
dürfen und wünschen dir viel
Freude im Beruf.
Gabi und Walo mit Team



Kathrin Brander:
DHF Bäckerei-Konditorei

www.dergogwilerbeck.ch | Roggwil
www.hefestollen.ch | 071 455 12 26

www.stutzag.ch

STUTZ Überall in der
OSTSCHWEIZ

Reto Eicher, Arbon
hat die Lehrabschlussprüfung als Maurer
EFZ mit der ausgezeichneten Note von 5,2
abgeschlossen.
Dazu gratulieren wir ihm herzlich und
wünschen ihm auf seinem weiteren Lebens-
weg alles Gute und viel Erfolg.
Er hat mit diesem ausgezeichneten
Abschluss ein gutes Fundament für seinen
weiteren Berufsweg gelegt. -
Wir sind sehr stolz auf ihn.



HERZLICHE GRATULATION ZUR BESTANDENEN LEHRABSCHLUSSPRÜFUNG!



Silvan Frick, Fachmann Betriebsunterhalt EFZ
Samiel Abraha, Produktionsmechaniker EFZ
Ruholla Nabizadeh, Logistiker EFZ
Stojan Dragosav, Anlagen- u. Apparatebauer EFZ

Das Trunz-Team ist stolz auf euch!



*Herzliche Gratulation,
liebe Simona!*

senevita
Giesserei

Wir sind stolz auf dich!
Mit Bravour hast du deine Lehrabschlussprüfung
zur Assistentin Gesundheit & Soziales abge-
schlossen.
Wir wünschen dir eine fulminante Zukunft.
Schön, dass wir dich weiterhin zu unserem
Team zählen dürfen.
Senevita Giesserei Arbon



aerne engineering

Herzliche Gratulation!
Lieber Tycjan, wir gratulieren Dir
herzlich zum erfolgreichen
Lehrabschluss als Konstrukteur EFZ.
Das gesamte _ae-Team ist stolz auf
Dich. Wir freuen uns, dass Du uns als
Fachmann erhalten bleibst.
Tycjan Pucia, Konstrukteur EFZ mit
Jan Baumgartner, Lehrlingsausbilder



Herzlichen Glückwunsch!

Wir gratulieren unseren beiden KV-Lernenden, Gjulina
Duhanaj und Ramon Sandanam, herzlich zu den erfolgreich
bestandenen Lehrabschlussprüfungen.

Wir danken euch für euren Einsatz in der Lehrzeit und
wünschen euch für die Zukunft nur das Beste.

ARBONIA  **RWDSchlatter**
Objektüren nach Mass

Herzliche Gratulation
zur bestandenen Lehrabschlussprüfung als
Zeichner/in EFZ oder Geomatiker/in EFZ.

wälli
Ingenieure
Super Ausbildungen.
Seit über 70 Jahren.
waelli.ch



Diana Niederer, Zeichnerin EFZ
Laura Egli, Zeichnerin EFZ
Nick Geiges, Zeichner EFZ
Joschua Schilter, Zeichner EFZ
Fabiano Urso, Zeichner EFZ
Simone Fiordaliso, Zeichner EFZ
Raffaele Boppert, Geomatiker EFZ

Wälli – der Lehrbetrieb. Wir bilden aktuell 32 Lernende aus.
Hier lernst Du, was Du für die Zukunft brauchst. Jetzt bewerben
und Deine Lehrstelle für 2023 sichern. www.waelli.ch

Wälli AG Ingenieure | Arbon | Appenzell | Bern | Heerbugg | Heiden | Herisau | Horw |
Kreuzlingen | Niederuzwil | Romanshorn | St. Gallen | Unterentfelden | Weinfelden

Rund 160 Lernende durften ihren erfolgreichen Lehrabschluss am Bildungszentrum Arbon feiern

Am BZA die Bestnoten zum Lehrabschluss feiern



In der Abteilung Detailhandel durften sich 130 Lernende über ihr bestandenes Qualifikationsverfahren freuen. Zwölf von ihnen überzeugten mit einer Top-Leistung. Den besten Lehrabschluss bei den Detailhandelsfachleuten schaffte Joana Meier (5,6). Bei den Detailhandelsassistenten gelang dies Drini Shala (5,5).



27 Lernende der Abteilung Technik am Bildungszentrum Arbon feierten ihren erfolgreichen Lehrabschluss. Die Besten unter ihnen wurden für ihre herausragenden Leistungen ausgezeichnet: Bei den Konstrukteuren erzielte Henrik Kradolfer das Topergebnis, bei den Polymechanikern waren es Nicolas Fabian Nater und Lars Stadler (alle Note 5,5).



Das Chocolaterie KÖLBENER Team gratuliert **Julia Potamitis zu ihrer hervorragend abgeschlossenen Lehre als Konditorin / Confiseurin. Wir wünschen dir für die Zukunft alles Gute!**



Herzlichen Glückwunsch zum Lehrabschluss!




Wir gratulieren unserem ersten Lehrling **Diogo Gonçalves für den hervorragenden Abschluss als Produktionsmechaniker mit der Note 5.2!**

Breu Diamantwerkzeuge GmbH
Industriestrasse 16
9320 Arbon



Herzliche Gratulation
zur erfolgreichen Lehrabschlussprüfung 2022
als Medizinische Praxisassistentinnen EFZ



Laura Eichmüller Ylva Dubler

Wir sind stolz auf euch und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Medizinisches Zentrum Arbon AG
Schlossgasse 4, 9320 Arbon
www.mzarbon.ch

Landi Oberthurgau AG fusioniert mit Landi Fürstenland AG

«Landi» wird noch grösser



Die «Landi» in Steinelohe ist zusammen mit vier weiteren Standorten neu Teil der Landi Bodensee AG.

Anfang Juli nahm die neu gegründete Landi Bodensee AG ihren Betrieb auf. Sie entstand aus der Fusion der Landi Fürstenland AG und der Landi Oberthurgau AG.

Mit dem Zusammenschluss der beiden Gesellschaften bildet die Landi Bodensee AG neu die grösste «Landi»-Organisation in der Ostschweiz. Sie beschäftigt an insgesamt fünf Standorten (Steinelohe/Roggwil, Wittenbach, Bischofszell, Märwil und Gossau) rund 80 Mitarbeitende. «Ziel war es, eine Organisation aufzustellen, welche im harten Markt des Detailhandels bestehen kann und somit auch gegenüber den Landwirten langfristig eine zuverlässige Dienstleistung bietet», schreibt das Unternehmen in einer Medienmitteilung. Damit dies gelinge, sei es notwendig, dass die Organisation eine gewisse

Grösse habe. Nur so liessen sich Synergien nutzen und die Effizienz der einzelnen Betriebe steigern. Die neu gegründete Aktiengesellschaft befindet sich in mehrheitlichem Besitz der Laveba Genossenschaft aus St. Gallen, einem Ostschweizer Handels- und Dienstleistungsanbieter mit bekannten Marken wie Landi, Agrola, UFA und dem Laveba Shop. Der Verwaltungsrat, bestehend aus acht Personen, wird von Jürg Hess aus Roggwil präsiert. Hess ist seit 2020 Präsident des Schweizer Obstverbandes.

20 Jahre im Betrieb
Die Geschäftsleitung der neuen AG teilen sich René Zollinger und Markus Kuster. Zollinger hat den Vorsitz inne und ist für den Detailhandel zuständig, Kuster zeichnet für den Bereich Landwirtschaft verantwortlich.

Während Kuster neu dazustösst, blickt der 39-jährige Zollinger auf 20 Jahre «Landi»-Erfahrung zurück. Er hat bereits seine Berufsausbildung bei der «Landi» absolviert und seither in diversen Filialen gearbeitet. Die letzten sechs Jahre war er Geschäftsführer der Landi Oberthurgau AG. Er weiss aus Erfahrung: «Für die Ladenkunden wird sich mit der Fusion nichts ändern.» Im Bereich Landwirtschaft könne jedoch durch die neue Betriebsgrösse und eine gemeinsame Logistik eine bessere Verfügbarkeit der Produkte gesichert werden. Zollinger und sein Team sind zudem bereits daran, neue Projekte zu realisieren. So soll unter anderem die freie Fläche hinter der «Landi» in Steinelohe überdacht und als Verkaufsfläche genutzt werden. «Geplant ist dies aber erst auf Herbst 2023.» kim/pd.



Ihre Schreinerei in Arbon!

Schreinerei Magnus Moser AG
CH-9320 Arbon
Telefon 071 447 20 70
schreinerei-moser.com

Wir suchen ab sofort Schreiner EFZ

Pro Infirmis macht Haustürbesuche in Arbon

Die Fachorganisation für Menschen mit Behinderung Pro Infirmis will über ihre Arbeit aufklären. Dafür ist sie auf offene Türen angewiesen.

Von Anfang August bis Mitte September werden sich in Arbon Mitarbeitende von Pro Infirmis durch die Häuserreihen klingeln. Dies, um mit den Anwohnenden über die Dienstleistung der Fachorganisation zu

sprechen. Damit diese weiterhin gewährleistet seien, sei Pro Infirmis auf Spenden angewiesen, schreibt die Organisation in einer Mitteilung. Bei den Gesprächen könne auf Wunsch eine Fördermitgliedschaft abgeschlossen werden, um die Organisation zu unterstützen. Die Mitarbeitenden sind mit Jacken und T-Shirts von Pro Infirmis sowie mit einem Ausweis gekennzeichnet. pd.

«Riva»: Aufklärung Mogelpackung

Die Leserbriefe in den zwei letzten Ausgaben des «felix.» preisen erneut das «Riva» – zu Unrecht!

Gegen den Auflageplan Riva habe ich zwei Einsprachen eingebracht. Einmal eine Forderung auf Sistierung, da die Auflage meines Erachtens unvollständig war. Es fehlten die Visiere, welche die Höhe der beiden Türme veranschaulicht hätten. Die zweite Einsprache war ein Hinweis zu den Folgen eines Abbruchs des bestehenden «Metropolis»: Dies würde, meiner Erfahrung nach, zum Verlust des Grenzbaurechts auf der Parzelle Nr. 1802 der Stadt Arbon führen. Das Erstellen zweier Hochhäuser auf der Grundstücksgrenze der Stadt Arbon erfordert neue Servitut-Verhandlung. Zumal das Erstellen zweier Hochhäuser an der Seepromenade mit nichts zu begründen ist. Ich fordere weiterhin den Bestandschutz des «Metropolis».

Karl Müller hat es vorgemacht: Die «Schifflande» zum Juwel «Hotel Müllers» saniert und der Stadt eine touristische Notwendigkeit geschenkt. Gratulation! Exakt dasselbe ist dem «Metropol» zu wünschen. Die Gefälligkeitsaussagen von Experten, dass eine Neunutzung nicht machbar sei, müssen aufgehoben werden. Ziel: Das Hotel Metropol ist durch «Riva» nicht zu ersetzen. Die über 120 Meter lange Fotowerbung mit verzerrten Bildern ist, wenn Sie mich fragen, Tatbestand vorsätzlicher Täuschung der Öffentlichkeit und wird bei Aufklärung erfolglos sein. Es darf dieses «Riva» nicht geben. Das «Metropol» hat legitimen Anspruch, der Aufarbeitung zugeführt zu werden und käme damit dem Wunsch der Stadtbevölkerung entgegen.

Gustav Maurer, Arbon

Hans-Jörg Willi publiziert dieses Jahr sein viertes und fünftes Werk

«Ich knete die Sprache, bis sie leicht aussieht»

Seit Hans-Jörg Willi sein erstes Werk «Dornenkrone» publizierte, sind zwei Jahre vergangen. In der Zwischenzeit hat er vier kleine Einbände im Selbstverlag herausgebracht. Ihr Inhalt reicht von der Geschichte des Bodensees bis zu Helmut Kohl.

Die Werke im feinen Broschüren-Format von Hans-Jörg Willi kommen alle in einem ähnlichen Gewand daher. Ihre Buchrücken sind farbig, ebenso die Titel. Eine Illustration von Ramsés Morales springt einem von jedem Deckblatt entgegen. Doch inhaltlich bewegen sich die Werke in unterschiedliche Richtungen. In den beiden Publikationen aus dem Jahr 2021 «Wie der See zu seinem Namen kam» und «Wie der Ort zu seinem Namen kam» fliesse seine Erfahrung als

Sekundarschullehrer mit ein, wie Willi berichtet: «Es ist die Summe von jahrelangem Unterricht.»

Willi bearbeitet die Sprache

Er habe Deutsch, Geschichte und Geografie unterrichtet. All dies kommt nun in den beiden Werken zusammen, in denen er sich mit den Hintergründen von See- und Ortsnamen beschäftigt. Aber nicht ohne ein Augenzwinkern: Willi reiht Märchen an Worterleitungen. Diese Verknüpfung gelinge ihm aber nicht ohne Anstrengung: «Ich schüttle die Texte nicht aus dem Ärmel.» Seine Stärke sei es, die Sprache zu bearbeiten und zu kneten, bis sie leicht aussähe.

Von der Jugend inspiriert

In den beiden Werken, welche dieses Jahr im Mai erschienen, hat Willi

sich nun Gedichten gewidmet. In «Gedanken in Gedichten» und «Gedichte mit Geschichte» fokussiert er sich einerseits auf den Knittelvers: «Das rhythmische Auf und Ab dieser Verse besitzt etwas Faszinierendes.» Andererseits versucht er sich an einer Form, zu der ihn seine 15-jährige Grossnichte inspiriert habe: «Sie schreibt konsequent alles in Kleinbuchstaben.» Er sah sich versucht, etwas Neues auszuprobieren. Als das Band gedruckt war, sendete er seiner Grossnichte als erste eine Ausgabe mit der Anmerkung: «Dieses Buch verdanke ich dir.»

Hier gibt es die Bücher

Alle Werke von Hans-Jörg Willi können beim Autor unter 071 446 67 21 oder hj.willi@gmx.net bestellt werden. Laura Gansner

Mit dem «Töffli» durch den Oberthurgau



Das Oberthurgauer Töffli-Treffen geht am 14. August in die zweite Runde. Am diesjährigen «Töffli-Treffen» führt eine Rundfahrt durch die «felix.»-Region. Neben verschiedenen Attraktionen rund ums Thema Zweirad auf dem Areal der «Autobau Erlebniswelt» in Romanshorn gehört auch eine gemeinsame Ausfahrt durch den Oberthurgau. Dabei werden auch Ausblickspunkte in Arbon und Roggwil angesteuert. Der Vorverkauf der Tickets läuft über otto.ch noch bis zum 31. Juli. pd.

Qi-Gong und Lu-Jong am Bodensee

Während den Sommerferien bietet Edeltraud Hablützel Gelegenheit den Tag mit gesundheitsfördernden Körperübungen am Bodensee zu beginnen. Am Mittwoch, 20. Juli, um 8.30 Uhr werden mit Qi-Gong sanfte Übungen angeboten. Eine Woche darauf, am Mittwoch, 3. August, um 8.30 Uhr findet mit Lu-Jong tibetisches Heilyoga statt. Das Angebot ist für Anfänger sowie Kenner geeignet. Die Lektionen sind kostenlos und finden nur bei trockenem Wetter statt. Treffpunkt ist jeweils beim Jakob-Züllig-Park am Adolph Saurer Quai. Weitere Auskünfte sind unter qi-pool.ch oder 079 955 77 98 erhältlich. pd.

40. Wäldlifest zum Ende der Sommerferien

Dieses Jahr findet das Wäldlifest des Feuerwehrvereins Arbon zum 40. Mal statt. Aufgrund dessen werden die Festivitäten auf drei Tage ausgeweitet. Gestartet wird am Freitag, 12. August, mit einem «Büezerinnen» und «Büezer» Treff ab 17 Uhr. Am Samstag, 13. August, stehen unterschiedliche Aktivitäten wie ein Plauschwettkampf, Oldtimerfahrten und eine Hüpfburg für die Kleinsten auf dem Programm. Zum Ausklang am Sonntag, 14. August, kann durch ein Flohmarkt am Weiher geschlendert werden. pd.

Damenchor Arbon freut sich über neue Mitglieder

Der Damenchor Arbon begleitet verschiedene Anlässe mit seinen Liedern. Zuletzt trat er unter anderem im Pflegeheim Sonnhalde in Arbon oder der Stiftung Seevida auf und bereitete den Bewohnern einen unterhaltsamen Nachmittag. Während der Sommerferien treffen sich die Sängerinnen zum Sommerprogramm. Ab dem 4. September probt der Chor wieder jeweils donnerstags um 19.30 Uhr im Stacherholz Schulhaus Arbon für sein Konzert im Herbst. Interessentinnen sind jederzeit willkommen. Informationen gibt es unter damenchor-arbon.com. pd.

Open Air Cinema in Arbon vom 15. Juli bis 20. August

Filmvergnügen am See

Vom Leben der grössten Popstars über tierisches Vergnügen hin zu verzwickten Liebesgeschichten: Das Programm des Open Air Cinema Arbon hält für jede und jeden etwas bereit.

Den Auftakt macht heute Freitag, 15. Juli, das Musical-Drama «Elvis», in dem der Aufstieg und das Leben des «King of Rock 'n' Roll» gezeigt werden. Zu den Highlights zählt ausserdem «Dune». Der Sci-Fi-Thriller gewann bei den Academy Awards sechs Oscars. «Top Gun: Maverick» und «Jurassic World: ein neues Zeitalter» erinnern an Klassiker aus den Achtzigern und Neunzigern.

Filmfreude für Gross und Klein

«Monsieur Claude und sein grosses Fest» ist der dritte Teil der französischen Komödie und ein Filmvergnügen für die ganze Familie. Mit «Auf der Suche nach dem Mini-Boss» kehren die inzwischen kultigen Mions zurück auf die Leinwand und suchen den perfekten Bösewicht. «Phantastische Tierwesen: Dumb-



«Auf der Suche nach dem Mini-Boss» läuft am 13. August über die Leinwand am Arboner Seeufer.

ledores Geheimnisse» lassen das Publikum in die Welt von Hogwarts eintauchen.

Besuch vom Regisseur

Das Open Air Cinema wird am 2. August die Folgen eins bis fünf der ersten Staffel von SRF-Hitserie «Tschugger» zeigen. Die Provinzposse gibt

einen satirischen Einblick in den unverstandenen Bergkanton. Dieses Jahr wird ausserdem Markus Köbeli mit seinem Film «Luchsinger und die Götter» vor Ort sein. Dieser handelt von vier Rentnern, die aus finanziellen Gründen ihren Lebensabend auf Bali verbringen.

pd.

Sunrise-SUP-Brunch im «Planet One» am 17. Juli

Erst paddeln, dann brunchen

Am Sonntag, 17. Juli, organisiert der «Sharing Park Arbon» eine gemeinsame SUP-Tour mit anschliessendem Brunch. Mit der Aktion will der Veranstalter auch auf sein wachsendes Angebot aufmerksam machen.

In den letzten Wochen sei in den Medien vermehrt über die SUP-Aktivitäten in Arbon zu lesen gewesen, sagt Thomas Boll, Geschäftsführer des «Sharing Park Arbon». «Dabei weiss aber kaum einer, dass die Saison in Arbon mit uns schon im April begonnen hat und wir schon weit über tausend Paddler auf dem See hatten.» 2020 mit nur vier SUPs

gestartet, vermietet der «Sharing Park» inzwischen über 55 Stück zu günstigen Konditionen. «Wir hatten von Firmenevents bis Junggesellenabschiede einige spannende Aktionen auf dem See», so Boll. Der nächste Anlass ist ein Sunrise-SUP-Brunch diesen Sonntag. Gestartet wird mit den Brettern auf dem See um 5.30 Uhr, anschliessend kann ab 10 Uhr im «Planet One» gefrühstückt werden. Die Kosten für die SUP-Tour betragen 35 Franken, der Brunch kostet 40 Franken. Das Angebot kann getrennt gebucht werden. Um eine Anmeldung unter 071 508 06 26 wird gebeten. pd.

Renato Forster für Bezirksgericht nominiert

Für die am 25. September stattfindende Ersatzwahl für den zurücktretenden Berufsrichter Ralph Zanoni hat «Die Mitte» Renato Forster als Berufsrichter nominiert. Der in Horn aufgewachsene und wohlhabende 33-Jährige schloss 2015 das Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Zürich ab. Seit 2018 besitzt er das Anwaltspatent des Kantons Thurgau. Deshalb sei er mit den kantonalen und regionalen Voraussetzungen bestens vertraut, wie es in einer Medienmitteilung von «Die Mitte» heisst. Er bringe aber auch die privatwirtschaftliche Sichtweise mit, denn aktuell ist er bei der AXA-ARAG im Bereich Rechtsschutz tätig. pd.

Pfarrerwechsel bei Chrischona



In der Chrischona Arbon findet ein Pastoren-Wechsel statt. Michael Greuter verlässt nach sieben Jahren die Freikirche. Dies sei im Chrischona-Verband so üblich, erklärt Mediensprecher Simon Neuenschwander: «Es handelt sich um einen ordentlichen Wechsel.» Wie die Zukunft für Michael Greuter aussehen wird, sei noch unklar. Er nehme sich zuerst eine Auszeit für seine Familie. Seine letzte Predigt in der Chrischona Arbon hat er bereits gehalten. Wer seine Nachfolgerin oder sein Nachfolger wird, sei zur Zeit noch unklar, heisst es seitens der Freikirche. lg

Seriöse Aktion Bares für Rares

Begutachtung und Ankauf vom Experten vor Ort! Verkaufen Sie jetzt Ihren Gold- und Silberschmuck! Gold – wir bezahlen bis zu Fr. 58.– pro Gramm!

Mi. 20. Juli und Do. 21. Juli von 10.00 bis 16.00 Uhr
Veranstaltungsort: Schloss Arbon, im Gastraum, 9320 Arbon

Auch Hausbesuche möglich!

UHREN
Rolex, IWC, Omega, Patek Philippe, Audemars Piquet, Hublot, Breguet, Jaeger-LeCoultre, Franc Muller, Taschenuhren usw.

SCHMUCK
Silber – Gold – Platin, tragbar oder defekt. Ketten, Ringe, Uhren, Armbänder, Edelstein / Brillanten / Erbschmuck. Zahngold auch mit Zahn / Barren. Münzsammlungen – Münzen aller Art, Gold / Silber / Platin, Vergoldeten Schmuck usw.

BERNSTEIN
Jeglicher Art!

ANTIQUITÄTEN
Ölgemälde, Porzellanfiguren, Skulpturen usw.

ZINN
Jeglicher Art!

MARKEN TASCHEN
Chanel, Louis Vuitton, Hermes, Dior usw.

BESTECK
Silber oder versilbert

Gerne offerieren wir Ihnen ein Getränk nach Ihrer Wahl, gratis!

Goldschmiede Schuppisser • Schmuck, Uhren, Edelsteine
Oberer Graben 24 • 8400 Winterthur • 076 259 11 24 • schuppisser-winterthur.ch

Führung „Morgentau am See“

3 km Seeufer Arbon

jeweils donnerstags, 8.30 Uhr
Anmeldung bis spätestens drei Tage vor der Führung

4. & 18. August
15. & 29. September
20. Oktober
24. November
15. Dezember

Treffpunkt: Bahnhof Arbon, Rückreise zum Bahnhof mit dem Auto (wird organisiert) Findet bei jeder Witterung statt.

Anmeldung: Arbon Tourismus, Schmiedgasse 5, 9320 Arbon
Tel: 071 531 01 75

Auskunft: Renate Maron, Tel. 071 446 28 05
re.maron@sunrise.ch

Kosten: CHF 10.00 / Person max. 20 Personen
Gruppenführungen können zusätzlich gebucht werden.

Die Organisatoren der «Uestuehlete» suchen private Gastgeber

Willkommen zu Hause

Die Vorbereitungen für die «Uestuehlete» 2022 sind in vollem Gange. Doch während sich diverse Gewerbe- und Gastrobetriebe bereits für die Teilnahme angemeldet haben, machen sich die Privatpersonen in der Arboner Altstadt rar.

Die «Uestuehlete» vom Samstag, 3. September, hat das erklärte Ziel, die Arboner Altstadt zu beleben. «Der Anlass soll das Zusammenleben fördern», sagt Christine Schuhwerk, Mitglied des OK der «Uestuehlete». Das sei bisher auch immer gut gelungen. Jedoch beobachte das OK, im Vergleich zu den ersten Jahren, einen Teilnehmer-Rückgang bei den privaten Haushalten. Im OK glaubt man die Gründe hierfür zu kennen: «Viele Altstadtbewohner wollen am Anlass selbst durch die Gassen streifen und die anderen Anwohner besuchen.» Was zur Folge habe, dass grosse Besuchermengen auf die wenigen privaten Teilnehmenden treffen würden. Eine ungünstige Kombination. Hinzu komme, dass aufgrund der



Nicht nur Gastrobetriebe sollen an der «Uestuehlete» zu sich einladen.

zweijährigen Zwangspause viele Zuzüger den Anlass vermutlich gar nicht kennen würden. Mit einem medialen Aufruf will das OK deshalb noch einmal die Werbetrommel rühren. «In der Arboner Altstadt hat es so viele tolle Gärten, Dachterrassen und Balkone», schwärmt Schuhwerk. Es sei eine Freude, diese zu entdecken. Zweifel ob der «Fremden» im Wohnzimmer zerstreut sie mit den Worten: «Man muss die Besucher nicht durchs Schlafzimmer führen.»

Im Gegenteil entscheide jeder der Teilnehmenden selbst, was er von seinem Zuhause preisgeben wolle. Im Zentrum stehe die Begegnung zwischen den Menschen. Wer also in der Arboner Altstadt wohnt und die Blütenpracht auf seinem Balkon oder die Wandmalerei im Wohnzimmer mit anderen teilen will, kann sich noch bis Ende Juli über www.uestuehlete.ch zum etwas anderen Altstadtfest anmelden.

kim

Aus der Primarschulgemeinde Arbon

Sonniges Sommerlager in Graubünden

Nachdem pandemiebedingt die letzten zwei Jahre leider keine Sommerlager stattfinden konnten, durften diese Woche endlich wieder 32 Kinder der 3. bis 5. Klassen eine Lagerwoche in Ladir in Graubünden verbringen. Unter kundiger Führung von Eveline Wälti, Schulleitung Bergli, wurde mit weiterem Personal der PSG Arbon sowie freiwilligen Helferinnen und Helfern ein abwechslungsreiches Programm in den Bündner Bergen angeboten. Das herrliche Sommerwetter und die feine Küche trugen zusätzlich viel zur heiteren Stimmung der bunten Schar bei.

Medienstelle PSG Arbon



Die 32 Arboner Primarschüler suchen Abkühlung in der Rheinschlucht.

felix.

 DER WOCHE

Den Enten-
Retterinnen von Arbon



Zwei Entenküken sind am Mittwochmittag in Arbon vom Dach des «Hamel» gestürzt – die Mutter hatte dort gebrütet. Dank dem beherzten Einsatz einer Passantin und dem dazugerufenen Tierschutzverein konnten beide Küken gerettet werden – eines davon musste sogar aus einem Abwasserschacht geholt werden. Inzwischen ist die kleine Familie wieder vereint und schwimmt gemeinsam im Bodensee. Den Retterinnen gebührt der «felix. der Woche.»

In eigener Sache

«felix.» macht Ferien

Heute Freitag erscheint «felix. die zeitung.» zum letzten Mal vor der Sommerpause. Wie gewohnt macht das «felix.»-Team auch dieses Jahr im Juli und August während drei Wochen Betriebsferien. Auf der Insel, im Garten oder bei einem Städtetrip tanken wir Energie und sammeln neue Inspirationen, damit wir Sie, liebe Leserinnen und Leser, auch in der zweiten Jahreshälfte wieder mit interessanten lokalen Geschichten, Berichten und Interviews versorgen können. Wir hoffen, dass auch Sie erholsame Sommertage geniessen dürfen. Ab Montag, 8. August, sind wir wieder für Sie da. Der erste «felix.» nach den Ferien erscheint am Freitag, 12. August.

Redaktion und Verlag
«felix. die zeitung.»